

**BRIEF VON VEREINIGUNGEN, DIE DIE RECHTE  
ELEKTROHYPERSENSIBLER (EHS) MENSCHEN DER LÄNDER DER  
EUROPÄISCHEN UNION VERTRETEB, AN DEN EUROPÄISCHEN  
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS 04.11.2014**

Als europäische Vereinigungen, die die Rechte elektrohypersensibler Menschen verteidigen, bedauern wir, dass wir an dieser Anhörung nicht persönlich teilnehmen können, da wir erst mit sehr kurzer Vorlaufzeit davon erfuhren, und wir wurden vom organisierenden Ausschuss nicht direkt darüber in Kenntnis gesetzt.

**DURCH DIESEN BRIEF MÖCHTEN WIR ZUM  
AUSDRUCK BRINGEN:**

**DASS in den letzten Jahrzehnten künstliche, nicht-ionisierende elektromagnetische Felder exponentiell zugenommen haben**, aufgrund der verbreiteten Nutzung kabelloser Technologien, sowohl am Arbeitsplatz als auch im Wohnumfeld und allgemein an öffentlichen Orten (Mobilfunkmasten, WiMAX, Satelliteninternet, WLAN, DECT-Schnurlostelefone, Handys, ...).

**DASS damit einhergehend die Zahl elektrohypersensibler Menschen ständig zunimmt.** Tausende von Menschen in jedem Land der Europäischen Union befinden sich in einer Lage völliger Schutzlosigkeit hinsichtlich der Möglichkeit, die eigene Gesundheit zu schützen. Menschen, die ständig auf der Suche nach strahlungsfreien Bereichen sind und dabei ihre Wohnung oder ihren Wohnort wechseln, finden es immer schwerer, solche Bereiche zu finden.

**DASS diese Situation bei von EHS betroffenen Menschen zu einer sehr prekären Lebenslage führt:** Verlust des Arbeitsplatzes (Arbeitsunfähigkeit aufgrund von gesundheitlichen Problemen), kein Zugriff auf grundlegende Ressourcen zum Überleben, der Zusammenbruch von Familien und persönlichen Bindungen aufgrund der Isolation, zu der viele von EHS Betroffenen verurteilt sind, mit der Notwendigkeit, einen Gesundheitszustand innerhalb eines Rahmens aufrecht zu erhalten, der ein annehmbares Leben ermöglicht. Es gibt kein bestimmtes Profil unter von EHS betroffenen Menschen. Dieses Leiden kennt keinen Unterschied hinsichtlich sozialer Schicht, Alter, Beruf, Geschlecht, ... .

Im Einklang mit dem Manifest der zukünftigen Europäischen Bürgerinitiative „Nicht-ionisierende elektromagnetische Strahlung“ im speziellen Absatz zu EHS mit der Überschrift **„Anerkennung von EHS, Schutz von Menschen mit EHS und vor elektromagnetischen Feldern geschützte Zonen“ SIND UNSERE FORDERUNGEN und GRUNDBEDÜRFNISSE:**

**Offizielle Anerkennung des Vorhandenseins des Syndroms der „Elektrohypersensibilität“ als Umweltkrankheit und – wie es in Schweden praktiziert wird – als funktionelle Behinderung** (Funktionsstörungen und die daraus resultierenden Behinderungen), was auch die Anpassung der Arbeitsumgebung und eine Vergütung für Arbeitsbehinderung umfasst. Im Rahmen der Bedeutung von Punkt 8.1.4 der Resolution 1815 (2011) der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und von Punkt 28 der Resolution P6\_TA(2009)0216 des Europäischen Parlaments.

**Bereitstellung bewohnbarer Wohnungen für Menschen mit EHS:** Einrichtung von WEISSEN ZONEN in Städten und Großstädten als Notmaßnahme für Menschen mit erhöhtem Risiko und die Gewährung staatlicher Hilfe für den Schutz ihrer Wohnungen. All das steht in Einklang mit Punkt 8.1.4 von Resolution 1815 (2011) der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und entspricht dem Internationalen Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

**Öffentliche Orte als WEISSE ZONEN, FREI VON ELEKTROMAGNETISCHEN FELDERN:** Schulen und Kindergärten, Krankenhäuser und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung im Allgemeinen, staatliche Behörden und andere Einrichtungen (wie beispielsweise Postämter, Bibliotheken, usw.) die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, öffentliche Verkehrsmittel, Gemeindezentren und Seniorenwohnanlagen, Einkaufszentren, ...; in Einklang mit den **allgemeinen Grundsätzen des Internationalen Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** zur Nichtdiskriminierung, der vollständigen und wirksamen Teilhabe und Inklusion in der Gesellschaft, der Gleichheit der Chancen, des Zugangs, ... .

**Etablierung von Reihenuntersuchungen (Screening) und Protokollen, wie bereits bei Institutionen wie der Österreichischen Ärztekammer geschehen.** Schulung von Gesundheitsfachleuten zur Existenz dieses Syndroms und die Förderung ihrer Kenntnisse zu Umwelterkrankungen.

**Wir kritisieren scharf die Auswahl von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Ausschusses zu Gesundheit und entstehenden und neu identifizierten Risiken (Scientific Committee on Health and Emerging and Newly Identified Risks = SCENIHR) und deren Interessenskonflikte.** Wir unterstützen auch verschiedene Briefe von Wissenschaftlern und Bürgerinitiativen an verschiedene Behörden der Europäischen Kommission in dieser Hinsicht. Der SCENIHR spielt eine Schlüsselrolle in Europa hinsichtlich des bewussten Ignorierens von wissenschaftlichen Studien, die gesundheitliche Risiken in Zusammenhang mit elektromagnetischen Feldern aufzeigen. Dadurch wird die Möglichkeit zur schützenden Gesetzgebung stark behindert.

Wir erkennen, dass unser bloßes Dasein als Bedrohung für die Industrie angesehen wird, die kabellose Erzeugnisse anbietet, da das Vorhandensein von Menschen mit EHS der Beweis der mangelnden Sicherheit der in der Industrie verwendeten elektromagnetischen Felder bedeuten könnte. Aus diesem Grund gibt es ein starkes Interesse daran, dass das Problem gelehrt und nicht wahrgenommen wird.

**Deshalb stellen wir die Anfrage an den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, dieses Problem anzugehen und sich mit ihm zu befassen. Dabei sind mögliche, entstehende Interessenskonflikte sowie der Vorrang grundlegender Menschenrechte und des Rechts auf Gesundheit vor kommerziellen Interessen zu berücksichtigen. Unabhängige Fachleute sind zu konsultieren. Außerdem sind Anhörungen sowie eine Teilnahme im öffentlichen Raum durch Betroffene und Organisationen notwendig, die versuchen, dieser neuen menschlichen Tragödie dieses Jahrhunderts eine Stimme zu geben.**

**Bei allen diesen Anliegen bittet die Gesamtheit der elektrohypersensiblen Menschen um DRINGENDE HILFE: Wir haben zum dringenden Eingreifen der europäischen Institutionen aufgerufen, um unser Recht auf Leben, Gesundheit und soziale Teilhabe zu gewährleisten.**

Wir bitten den Ausschuss darum, uns über zukünftige Aktionen auf dem Laufenden zu halten und unsere Teilnahme sowie unseren Beitrag von Informationen aus erster Hand in Betracht zu ziehen.

Vielen Dank – wir warten auf Ihre Antwort!

**Die ersten Unterzeichner:**

### **Dänemark**

EHS Foreningen (Denmark)  
<http://www.ehsf.dk>  
[kontakt@ehsf.dk](mailto:kontakt@ehsf.dk)

### **Deutschland**

Verein für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V.  
<http://www.elektrosensibel-muenchen.de>  
[kontakt@elektrosensibel-muenchen.de](mailto:kontakt@elektrosensibel-muenchen.de)

### **Finnland**

Sähköherkät ry (EHS Association)  
<http://www.sahkoherkat.fi>  
[yhdistys@sahkoherkat.fi](mailto:yhdistys@sahkoherkat.fi)

### **Frankreich**

Une Terre Pour Les EHS  
<http://uneterrepourlesehs.org>  
[uneterrepourlesehs@gmail.com](mailto:uneterrepourlesehs@gmail.com)

Le Collectif des électrosensibles de France  
<http://www.electrosensible.org>  
[contact@electrosensible.org](mailto:contact@electrosensible.org)

### **Großbritannien/Vereinigtes Königreich (UK)**

ElectroSensitivity UK.  
<http://www.es-uk.info>  
[enquirers@es-uk.info](mailto:enquirers@es-uk.info)

### **Irland**

Electrosensitivity in Ireland  
<http://iervn.com>  
[iervnhelp@hushmail.com](mailto:iervnhelp@hushmail.com)

### **Italien**

AMICA  
<http://www.infoamica.it> [amica@infoamica.it](mailto:amica@infoamica.it)

Associazione Italiana Elettrosensibiliti  
<http://www.elettrosensibili.it>  
[presidente@elettrosensibili.it](mailto:presidente@elettrosensibili.it)

### **Niederlande**

Stichting EHS  
[www.stichtingehs.nl](http://www.stichtingehs.nl)  
[info@stichtingehs.nl](mailto:info@stichtingehs.nl)

### **Norwegen**

FELO Foreningen for eloverfølsomhet.  
<http://www.felo.no>  
[post@felo.no](mailto:post@felo.no)

## **Portugal**

Poluição Electromagnética e Electrosensibilidade

<http://electrosensibilidade.blogspot.com>

[paulojvval@gmail.com](mailto:paulojvval@gmail.com)

## **Schweden**

FEB The Swedish Association for the Electrohypersensitive

<https://eloverkanslig.org>

[info@eloverkanslig.org](mailto:info@eloverkanslig.org)

## **Spanien**

Electrosensibles por el Derecho a la Salud (Spanien)

<http://electrosensiblesderechosalud.org>

[electrosensiblesderechosalud@gmail.com](mailto:electrosensiblesderechosalud@gmail.com)

SOS EHS

<http://www.covace.org>

[mruizzamacona@aol.com](mailto:mruizzamacona@aol.com)

## **NGO's against the electromagnetic pollution:**

### **Belgien**

Beperk de Straling

[www.BeperkDeStraling.org](http://www.BeperkDeStraling.org)

[Beperk.de.straling@gmail.com](mailto:Beperk.de.straling@gmail.com)

StralingsArmVlaanderen

<http://www.stralingsarmvlaanderen.org>

[info@stralingsarmvlaanderen.org](mailto:info@stralingsarmvlaanderen.org)

Teslabel

[www.Teslabel.be](http://www.Teslabel.be)

[info@teslabel.be](mailto:info@teslabel.be)

### **Dänemark**

Rådet for Helbredssikker Telekommunikation

[Helbredssikker-telekommunikation.dk](http://Helbredssikker-telekommunikation.dk)

[info@helbredssikker-telekommunikation.dk](mailto:info@helbredssikker-telekommunikation.dk)

## **Deutschland**

Diagnose-Funk e.V.  
<http://www.diagnose-funk.de>  
[kontakt@diagnose-funk.de](mailto:kontakt@diagnose-funk.de)

Kompetenzinitiative  
<http://kompetenzinitiative.net>  
[christine-aschermann@web.de](mailto:christine-aschermann@web.de)

## **Frankreich**

Coordinación Nationale De Colectifs  
<http://coordinationsnationalesstopantennes.blogspot.com.es>  
[stopantennesmalefrics@hotmail.fr](mailto:stopantennesmalefrics@hotmail.fr)

L'association PRIARTÉM  
<http://www.priartem.fr>  
[contact@priartem.fr](mailto:contact@priartem.fr)

Robin des Toits (France)  
[RobinDesToits.org](http://RobinDesToits.org)  
[contact@robindestoits.org](mailto:contact@robindestoits.org)

## **Großbritannien/Vereinigtes Königreich (UK)**

EM-Radiation Research Trust  
[RadiationResearch.org](http://RadiationResearch.org)  
[eileen@radiationresearch.org](mailto:eileen@radiationresearch.org)

Mast-Victims UK  
[www.Mast-Victims.org](http://www.Mast-Victims.org)  
[info@mast-victims.org](mailto:info@mast-victims.org)

MobileWise (United Kingdom)  
<http://www.mobilewise.org/>  
[contact@mobilewise.org](mailto:contact@mobilewise.org)

Powerwatch UK (United Kingdom)  
<http://www.powerwatch.org.uk/>  
[info@powerwatch.org.uk](mailto:info@powerwatch.org.uk)

Wi-Fi in schools  
[WiFilnSchools.org.uk](http://WiFilnSchools.org.uk)  
[contact@WiFiinschools.org.uk](mailto:contact@WiFiinschools.org.uk)

## **Italien**

Rete Elettrosmog-Free (Italy)  
<http://e-smogfree.blogspot.com.es>  
[esmog.free.italia@gmail.com](mailto:esmog.free.italia@gmail.com)

## **Niederlande**

StopUMTS  
<http://www.stopumts.nl>  
[infostopumts@gmail.com](mailto:infostopumts@gmail.com)

## **Norwegen**

Folkets Strålevern (Citizens Radiation Protection)  
[www.Stralevern.org](http://www.Stralevern.org)  
[sissel@stralevern.org](mailto:sissel@stralevern.org)

## **Schweden**

Swedish Radiation Protection Foundation  
[www.stralskyddsstiftelsen.se](http://www.stralskyddsstiftelsen.se)  
[info@stralskyddsstiftelsen.se](mailto:info@stralskyddsstiftelsen.se)

Vågbrytaren  
[www.Vagbrytaren.org](http://www.Vagbrytaren.org)  
[info@vagbrytaren.org](mailto:info@vagbrytaren.org)

## **Spanien**

PECCEM (State Platform of Organizations Against Electromagnetic Pollution)  
[www.peccem.org](http://www.peccem.org)  
[coordinacion@peccem.org](mailto:coordinacion@peccem.org)

## ANMERKUNGEN:

1.- **Das Europäische Manifest in Unterstützung der Europäischen Bürgerinitiative zu „elektromagnetischer Strahlung“** (29. Juni 2013), zugunsten einer Vorsorgeregulierung zur Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern

([English](#), [French](#), [Spanish](#))

[http://www.peccem.org/DocumentacionDescarga/Campanas/ICE2013/ENG\\_EUROPEAN\\_MANIFESTO\\_IN\\_SUPPORT\\_THE\\_ECI.pdf](http://www.peccem.org/DocumentacionDescarga/Campanas/ICE2013/ENG_EUROPEAN_MANIFESTO_IN_SUPPORT_THE_ECI.pdf)

**Die Unterzeichner des Manifests zur Europäischen Bürgerinitiative:**

[http://www.peccem.org/DocumentacionDescarga/Campanas/ICE2013/2014\\_09\\_SignatoriesManifestoECI\\_EMF.pdf](http://www.peccem.org/DocumentacionDescarga/Campanas/ICE2013/2014_09_SignatoriesManifestoECI_EMF.pdf)

2.- **Resolution 1815 der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE)** zu potentiellen Gefahren elektromagnetischer Felder und ihre Auswirkungen auf die Umwelt (27.05.2011):

<http://assembly.coe.int/Mainf.asp?link=/Documents/AdoptedText/ta11/eRES1815.htm>

3.- **Resolution des Europaparlaments vom 2. April 2009 zu Gesundheitsanliegen im Zusammenhang mit elektromagnetischen Feldern (P6\_TA(2009)0216):**

<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+TA+P6-2009-0216+0+DOC+XML+V0//EN>

4.- **Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2006:**

<https://www.un.org/disabilities/default.asp?id=150>

5.- **Richtlinien der österreichischen Ärztekammer** zur Diagnose und Behandlung des EMF-Syndroms. Arbeitsgruppe zu, März 2012:

[http://www.diagnose-funk.org/assets/oeak\\_emf-leitlinie\\_de.pdf](http://www.diagnose-funk.org/assets/oeak_emf-leitlinie_de.pdf)

**English version in:** <http://www.magdahavas.com/wordpress/wp-content/uploads/2012/06/Austrian-EMF-Guidelines-2012.pdf>

6.- **Brief von PECCEM an John F. Ryan**, Geschäftsführender Direktor der Direktion für öffentliche Gesundheit der Generaldirektion für Gesundheit und Verbraucher der Europäischen Kommission (Oktober 2014). **Dieser Brief enthielt die Links zu anderen Briefen, in denen ebenfalls der Interessenkonflikt in der SCENHIR verurteilt wird:** [Eileen O'Connor](#) und [Susan Foster](#) des EM Radiation Research Trust, [Cindy Sage](#) im Auftrag der BioInitiative Working Group, [Mona Nilsson](#) der Schwedischen Stiftung für Strahlenschutz, [Iris Atzmonh](#), sowie Wissenschaftler wie [Hansson Mild](#), [Lennart Hardel](#), [Fredrik Söderqvist](#), [Michael Carlberg](#).